Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte = Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della Società svizzera di preistoria

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 34 (1943)

Vereinsnachrichten: Die Gesellschaft und ihre Organe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A. Geschäftlicher Teil

I. Die Gesellschaft und ihre Organe

Die *35. Jahresversammlung* vom 26. und 27. Juni 1944 in Schaffhausen vermochte eine überraschend große Zahl von Mitgliedern und Freunden zu begeistern. Einen besonders starken Harst von Teilnehmern entsandte die welsche Schweiz. Um zwei Uhr nachmittags begann in Thayngen die herrliche *Exkursion* durch die sommerliche Landschaft zu den bekannten paläolithischen und neolithischen Fundstellen Keßlerloch, Vordere Eichen (10. JB. SGU., 1917, 25), Untere Besetze (19. JB. SGU., 1927, 32), Dachsenbühl (Denkschriften SNG, Bd. XXXIX, 1, 1903), Gsang (12. JB. SGU., 1919/20, 58), Schweizersbild und Freudental (12. JB. SGU., 1919/20, 43) unter der Leitung von Herrn Direktor Dr. W. U. Guyan, der in der Untern Besetze in aufschlußreicher Weise assistiert wurde von Herrn Dr. E. Kuhn vom Zoologischen Museum der Universität Zürich.

An das gemeinsame Nachtessen im Kasino schlossen sich eine Reihe von *Kurzvorträgen*, die zum Teil mit Lichtbildern bereichert waren. Es sprachen die Herren D. Andrist, Pieterlen, über primitive Werkzeuge aus geschlagenen Steinen mit Arbeitskante, Professor Dr. Otto Tschumi, Bern, über späteisenzeitliche Breitäxte und ihre Nachläufer in frühgermanischer Zeit, W. Burkart, Chur, über die bündnerische Höhensiedlung Mutta-Fellers (S. 38), Professor Dr. G. Kraft, Freiburg i. Br., über die latènezeitliche Festung Rheinau-Altenburg, Dr. August Ganßer-Burckhardt, Basel, über Gefäßkitt aus Austernschalen und Ochsenblut, P. Bouffard, Genf, über die Bädertypen von Augst und Dr. H. Cahn, Basel, über die Ursache der Versenkung spätrömischer Münzen in die Erde.

Der Sonntagmorgen begann mit einem *Stadtrundgang* unter der Führung von Herrn Dr. R. Frauenfelder, worauf um 9 Uhr die *Generalversammlung* in der Rathauslaube von Herrn Professor Dr. R. Laur-Belart, Basel, mit einer Würdigung von Schaffhausen als wichtigem Zentrum der Ur- und Frühgeschichtsforschung eröffnet wurde. Es erübrigt sich, über die üblichen Geschäfte zu berichten, hingegen müssen die *Wahlen* gebührend erwähnt werden. Aus dem Vorstand traten statutengemäß aus die Herren Professor Dr. R. Laur-Belart, Basel, Dr. Louis Blondel, Genf und Dr. E. Vogt, Zürich. An ihre Stelle wurden gewählt die Herren Alban Gerster, Architekt, in Laufen, Dr. Edgar Pelichet in Nyon und Direktor Dr. W. U. Guyan

in Schaffhausen. Als Nachfolger im *Präsidium* wurde für Herrn Professor Dr. R. Laur-Belart Herr A. Matter, Ingenieur, in Baden gewählt. An Stelle des ausscheidenden Kassiers Herrn Dir. H. J. Wegmann-Jeuch wurde gewählt Herr W. Niggeler, Ingenieur, in Baden. Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Generaldirektor Emil Bebler, Zürich, und Direktor Adolf Ceriani, Zürich, bestätigt. — Die Eröffnung der Briefumschläge zu den beiden eingegangenen *Preisausschreiben* (S. 3) ergab für das Kennwort „Nike" Fräulein Verena Geßner, Kilchberg-Zürich und für das Kennwort „Fibula" Frau Dr. Elisabeth Ettlinger-Lachmann, Zürich. — In Anerkennung der großen Verdienste, die sich Herr alt Bundesrat Dr. H. Häberlin in seiner Eigenschaft als Präsident der Stiftung Pro Helvetia an der Gründung unseres Instituts für Ur- und Frühgeschichte erworben hatte, wurde er von der Versammlung mit Applaus zum *Ehrenmitglied* ernannt.

Die *öffentlichen Vorträge*, die ebenfalls in der Rathauslaube stattfanden und von zahlreichen Besuchern aus Schaffhausen angehört wurden, hielten die Herren Professor Dr. Otto Schlaginhaufen, Zürich, über die „*Menschenformen des Diluviums*" und Dr. Edgar Pelichet, Nyon, über „*Nyon à l'époque romaine*".

Beim gemeinsamen *Mittagessen* im Kasino begrüßte im Namen von Stadt und Stand Schaffhausen Herr Stadtrat Stamm die Gäste. Er überreichte allen Teilnehmern die gediegene Festschrift zur Eröffnung des Museums zu Allerheiligen und wünschte, daß diese durch den von Stadt und Kanton gestifteten Ehrenwein auch auf das Land von heute hingewiesen würden. Im Namen der wissenschaftlichen Vereine Schaffhausens sprach Herr Forstmeister Uehlinger.

Der Nachmittag war dem *Besuch des Museums zu Allerheiligen* unter der Führung seines Direktors, Herrn Dr. W. U. Guyan, gewidmet. Kein Zweifel, daß der starke Besuch der Jahresversammlung gerade diesem Museum galt, das füglich als Museumswunder bezeichnet werden darf. Was hier eine kleine Stadt mit kleinem Hinterland zuerst unter der Direktion von Herrn Dr. Karl Sulzberger geschaffen hat, gehört zu den kulturellen Großtaten unseres Landes. Die Teilnehmer der Tagung vertieften sich besonders in die reichen Schätze urgeschichtlicher Zeit, die nicht nur übersichtlich und klar, sondern auch künstlerisch schön dargestellt sind. Besonders hervorgehoben werden müssen die Funde aus den paläolithischen und neolithischen Höhlen, die am Vortag besucht worden waren, dann aber auch die ungewöhnlich reichen Bestände aus dem Michelsberger Pfahlbau „Weiher" bei Thayngen (12. JB. SGU., 1919/20, 62).

Eine frohe Schar fuhr am Montag morgen noch hinauf nach Stein am Rhein, wo nicht nur das noch in ansehnlichen Resten erhaltene spätrömische Kastell Tasgetium (1. JB. SGU., 1908, 70) unter Führung von Frau Dr. H. Urner-Astholz, sondern auch das schmucke Städtchen mit seinem Kloster unter Leitung von Herrn Dr. K. Bächtold besichtigt wurden. Unter Führung von Karl Keller-Tarnuzzer wurde das im Kloster untergebrachte kleine Museum besichtigt und nachher unter der gleichen Führung eine Exkursion nach der Insel Werd angeschlossen (28. JB. SGU., 1936, 16). Dort wurde die Gesellschaft von Herrn Erzbischof R. Netzhammer, dem Bewohner des stillen Eilands, herzlich begrüßt.

Der Berichterstatter möchte nicht unterlassen, an dieser Stelle Herrn Dr. W. U. Guyan und seinen Helfern herzlich zu danken für die tadellose Organisation dieser Tagung, die bis in die letzte Einzelheit reibungslos funktioniert hat.[1]

Der Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr folgendermaßen zusammen: Präsident: Professor Dr. R. Laur-Belart, Basel; Vizepräsident: A. Matter, Ingenieur, Baden; Sekretär: Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld; Kassier: H. J. Wegmann-Jeuch-Zürich; ferner: Dr. L. Blondel, Genf; Dr. E. Vogt, Zürich; W. Burkart, Kreisförster, Chur; Professor Dr. Otto Tschumi, Bern und Louis Bosset, Archéologue cantonal, Payerne.

In seinen Sitzungen vom 30./31. Januar und 26. Juni behandelte er neben den ordentlichen Geschäften wie Rechnungsabnahme und Budget, Berichte der Kommissionen und Weisungen an dieselben zahlreiche andere Geschäfte. So bewilligte er an die Herausgabe der archäologischen Karte des Kantons Neuenburg von D. Vouga (33. JB. SGU., 1942, 159) einen Beitrag von 1000 Fr., an die Ausgrabungen in Bassecourt (S. 85) 200 Fr., an diejenigen in Nyon (S. 65) 300 Fr., für Kempraten (S. 66) 250 Fr., für die Weiterführung der Erforschung des Castello in Tegna (S. 78) 2500 Fr., für Mutta-Fellers (S. 38) 300 Fr. und an die Villa von Bellikon (S. 70) 300 Fr.

Der *Stipendienfonds* konnte zum erstenmal in Wirksamkeit treten, indem an zwei Studenten Beiträge an ihre Forschungsarbeiten ausgerichtet wurden.

Es lag ihm ferner die Beurteilung des *zweiten Preisausschreibens* ob, für das zwei Arbeiten unter den Kennworten „Nike" und „Fibula" eingegangen waren. Beide Arbeiten wurden ungefähr als gleichwertig und publikationswürdig (S. 139 ff.) erachtet und mit dem gleichen Preis bedacht. Es wurde beschlossen, in Zukunft die Wahl des Themas nicht mehr freizustellen, sondern jeweilen eine besondere Aufgabe auszuschreiben.

Anregungen aus dem Mitgliederkreis folgend wurde beschlossen, ein *Merkblatt* herauszugeben, das in großen Massen gedruckt und durch die Schulen abgegeben würde. Die zuständigen Museen sollen zu gegebener Zeit den Entwurf eines solchen Merkblattes zugestellt erhalten mit der Einladung, sich an seiner Verteilung zu beteiligen.

Auf Wunsch von Herrn Dr. E. Bächler versammelte sich der Vorstand zusammen mit einem Kreis von weitern Fachleuten zu einer besonderen Sitzung in St. Gallen, an welcher Herr Bächler seine Knochenartefakte zur Beurteilung vorführte, weil deren Artefaktcharakter durch Herrn Dr. F. E. Koby in Basel bestritten worden war. Es wurde über die Fundstücke, die in reicher Auswahl vorlagen und Stück für Stück genau geprüft werden konnten, einläßlich debattiert. Dabei kamen die Beteiligten alle zur Überzeugung, daß an der Artefaktnatur der vorgewiesenen Stücke, die in ganzen Serien auftreten, nicht gezweifelt werden könne. Es erübrigt sich, hier an dieser Stelle näher

[1] Über die Tagung sind uns folgende Berichterstattungen zu Gesicht gekommen: St. Galler Tagblatt, 2. Juli 1943 (Heinz Bächler). Bund, 2. Juli 1943 (O. Tschumi). Schaffhauser Nachrichten, 30. Juni 1943. Basler Nachrichten, 29. Juni 1943 (Kl). Journal de Genève, 4 juillet 1943 (E. Constantin).

auf den ganzen Fragenkomplex einzutreten. Ein Protokoll, das für diese Sitzung abgefaßt wurde, konnte allen Beteiligten, auch Herrn Dr. Koby, zugestellt werden. Wir verweisen auf die diesem Jahrbuch beigegebene Abhandlung aus der Feder von Herrn Professor Heinz Bächler in St. Gallen (S. 107 ff).

Vorgreifend berichten wir, ein daß *Abkommen mit dem Kommando der Flieger und Flab und der Eidgenössischen Landestopographie* zustandegekommen ist, nach welchem diese Instanzen uns zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen *Fliegeraufnahmen* liefern, wo sich solche als notwendig oder wünschbar erweisen. Begehren für solche Fliegeraufnahmen sind an den Präsidenten der Gesellschaft zu richten. Als Verbindungsmann zu den amtlichen Stellen wurde unser Mitglied Herr H. G. Bandi in Bern gewählt. Wir verdanken dem Kommando der Flieger und Flab und der Landestopographie dieses wertvolle Entgegenkommen.

Der Vorstand nahm mit Bedauern Kenntnis vom *Rücktritt* des Herrn Direktor H. J. Wegmann-Jeuch als Kassier der Gesellschaft. Herr Direktor Wegmann hat sich durch seine Tätigkeit um unsere Gesellschaft sehr verdient gemacht; er war auch durch seine Konzilianz stets ein wertvoller Mitberater. Seine Verdienste sind größer als wir hier schildern dürfen, weil es seine Bescheidenheit nicht gestatten will.

Der Vorstand verdankt auch die wertvolle Mithilfe unserer beiden Rechnungsrevisoren, der Herren Generaldirektor Dr. Emil Bebler und Direktor A. Ceriani, beide in Zürich.

Das Sekretariat

Das *33. Jahrbuch* über 1942 konnte erst wenige Tage vor Neujahr 1944 erscheinen. Es enthielt 184 Seiten, 36 Abbildungen im Text und 44 Abbildungen auf Tafeln. Dem Anhang konnten fünf selbständige Abhandlungen beigegeben werden.[1]

Die *Dienstreisen des Sekretärs* führten diesen in die Kantone Graubünden, St. Gallen, Appenzell, Glarus, Zürich, Schaffhausen, Aargau, Zug, Luzern, Bern, Tessin, Freiburg, Waadt, Genf und Wallis, sowie in das Fürstentum Liechtenstein. Auf dem Kohlisgrind bei Saanen beteiligte er sich an Sondierungen, die durch Herrn Direktor Wegmann angeregt worden waren. Ferner machte er zusammen mit Dr. E. Spieß eine Sondierung auf dem Bürgli bei Schwyz, die bei Gelegenheit fortgesetzt werden muß. Wiederum bereicherte er durch zahlreiche photographische Aufnahmen das dokumentarische Material der Gesellschaft. Er übernahm ferner das Präsidium der Kurskommission (S. 8).

Die *Archäologische Landesaufnahme* wurde kräftig gefördert. Namentlich der Innerschweiz, den Kantonen Tessin, Bern, Freiburg, Neuenburg und Waadt

[1] Dem Sekretariat sind folgende Besprechungen des Jahrbuches bekannt geworden: Basler Nachrichten, 10. Januar 1944 (p.w.d.); National-Zeitung, 4. Mai 1944 (-llh); Neue Zürcher Zeitung, 26. Mai 1944 (S-h); Berner Schulblatt, 1. Juli 1944 (W. Schütz); Schweizer Monatshefte, Mai/Juni 1944 (A. Lambert); Bund, 2. Juni 1944 (O. Tschumi); Neues Winterthurer Tagblatt, 7. Januar 1944; Voce della Rezia, 26 febbraio 1944; Popolo e Libertà, 7 febbraio 1944 (A. Bassetti); Seeländer Volksstimme, 14. Januar 1944 (A. Rehnelt); Neue Zürcher Nachrichten, 11. Juli 1944 (-ch.).

wurde viel Sorgfalt zugewendet. Es gelang, zahlreiche alte Publikationen zu verarbeiten und zu sichten. Doch wäre es wünschenswert, wenn mehr noch als bisher das Sekretariat für die Landesaufnahme mit alter Literatur versehen würde, da diese oft nicht einmal auf dem Weg über die Antiquariate erhältlich ist. Leider mußte der Sekretär alle diese Arbeiten an der Landesaufnahme selbst vornehmen, da es auch in diesem Jahr nicht möglich war, stellenlose Akademiker oder Kaufleute zu besonderen Bedingungen für diesen Zweck zu erhalten. Trotzdem besteht der Eindruck, daß noch in keinem Jahr zuvor die Landesaufnahme eine gleichartige Förderung erfahren hat.

Die *Lichtbildersammlung* wurde weiterhin geäufnet. Sie weist heute 704 Nummern auf. Unter den neuen Bildern befinden sich namentlich viele von im Gelände sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Denkmälern. Wir verdanken unserem Mitglied Herrn H. Morf in Zürich die Herstellung vieler Lichtbilder zu besonderen Bedingungen. Es wäre zu wünschen, wenn die Mitglieder noch fleißiger als bisher die Lichtbildersammlung in Anspruch nehmen würden, da diese viele Bilder enthält, die sonst kaum aufzutreiben sind.

Es wurde mit der Katalogisierung unserer großen *Klischeesammlung* begonnen. Diese wird sehr fleißig benützt. Namentlich für populäre Darstellungen in Zeitschriften und ähnlichen Organen wird häufig Gebrauch von diesen Druckstöcken gemacht. Sie werden an Mitglieder und an Organe, die Gegenrecht halten, gratis abgegeben. Leider war es nicht möglich, Klischees zurückzuerhalten, die vor dem Krieg zu besonderen Zwecken ins Ausland verliehen worden waren.

Der *Austauschverkehr* wird leider durch die Kriegsereignisse immer mehr unterbunden. Aus gewissen Staaten kommen überhaupt keine Publikationen mehr herein, sei es, daß die betreffenden Periodika nicht mehr erscheinen, sei es, daß sie nicht mehr befördert werden können. Aber auch dort, wo eine Sendung noch möglich ist, erscheint manche Veröffentlichung entweder stark reduziert oder mit sehr großen Verspätungen. Wir dürfen uns also noch glücklich schätzen, daß wir unsere eigenen Publikationen sozusagen ungestört herausbringen dürfen.

Das *Archiv der Gesellschaft* weist nun eine gewisse Ordnung auf. Es fehlt aber noch eine genaue Katalogisierung, damit die dort verwalteten Akten leichter gefunden werden können. Doch ist zu hoffen, daß auch diese Arbeit in absehbarer Zeit durchgeführt werden kann.

Wir haben zur Zeit folgenden *Mitgliederbestand* zu verzeichnen:

Ehrenmitglieder	19
Kollektivmitglieder	97
Lebenslängliche Mitglieder . . .	52
Einzelmitglieder	825
Studentenmitglieder	56
Total	1049

Wir ersehen daraus, daß in der Aufwärtsbewegung der Mitgliederzahl der letzten Jahre ein gewisser Stillstand eingetreten ist. Wir machen aber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die heutige Mitgliederzahl nur gehalten werden kann, wenn die zahlreichen Todesfälle und auch die gelegentlichen Austritte durch die entsprechenden Neueintritte wettgemacht werden können.

Auf die Kantone verteilt, sehen die *Mitgliederzahlen* folgendermaßen aus:

Kanton Zürich	212	Canton de Fribourg	7
Kanton Bern	126	Kanton Schwyz	7
Kanton Baselstadt	115	Kanton Appenzell I.-Rh.	4
Kanton Aargau	89	Kanton Uri	4
Kanton Thurgau	63	Kanton Appenzell A.Rh.	1
Kanton Solothurn	46	Kanton Nidwalden	1
Kanton St. Gallen	42	Kanton Obwalden	1
Kanton Graubünden	41	Fürstentum Liechtenstein	7
Canton de Vaud	39		
Kanton Luzern	38	Deutschland	20
Cantone del Ticino	33	France	5
Canton de Genève	31	Großbritannien	2
Canton de Neuchâtel	26	Holland	2
Kanton Baselland	23	Irland	1
Canton du Valais	18	Italien	1
Kanton Schaffhausen	17	Schweden	1
Kanton Zug	15	Tschechoslowakei	1
Kanton Glarus	10	Vereinigte Staaten	1

Das neue *Mitgliederzuwachsverzeichnis* nennt folgende Namen:

Kollektivmitglieder:

Bibliothèque cantonale, Sion (A. Donnet)
Historisch-Antiquarischer Verein Appenzell (A. Dörig-Mazenauer)

Einzelmitglieder:

Büchi Ernst, Dr., Assistent am Anthrop. Institut, Winterthurerstraße 31, Zürich (O. Schlaginhaufen)
Bachmann Ed., Oberst, Aadorf (Sekretariat)
Bachmann J., Geßnerstraße 26, St. Georgen-St. Gallen (M. Bär)
Barba Luzius, Direktor des Post- und Sporthotels, Arosa (P. Brunold)
Borel André, 5, chemin des Bruyères, Lausanne (J. Hubscher)
Bühler Jos., Dr., Meienriesli, Willisau (Sekretariat)
Bünzli Heinrich, Direktor, Nidau (H. E. Herrmann)
Diethelm Caspar, Dr., Rechtsanwalt, Sarnen (Sekretariat)
Dietrich Max, Dr., Fürsprech, Herzogenbuchsee (S. Joß)
Elsener Ferdinand, Dr. iur., Rechtsanwalt, Rapperswil (Sekretariat)
Ferrari W., Birmensdorf-Zürich (E. Vogt)
Flechtner R., directeur de l'Ecole des Garçons, Sion (O. Aigner)
Frick Ernst, Kunstmaler, Ascona (Sekretariat)

Guigoz Raphael, agriculteur, Saxon (O. Aigner)
Güttinger M., Dr., Sennhof, Rothrist (W. Drack)
Hedinger Heinrich, Lehrer, Bellerivestraße 219, Zürich (H. Frick)
Henchoz Charles, industriel, Chalet Bellevue, Château-d'Oex (Dr. Delachaux)
Kientz Ferdinando, professore, Via Pedemonte, Viganello presso Lugano (Sekretariat)
Kos Hildegard, Frl., im Tal, Feldbach-Zürich (M. Bär)
Kos-Widmann F., Frau, im Tal, Feldbach-Zürich (M. Bär)
Kreiliger Gottlieb, Bildhauer, „Sunnehüsli", Willisau-Land (Sekretariat)
Muheim E., Dr. med., Chefarzt am Kantonsspital, Altdorf (A. Matter)
Ott Erwin, Ingenieur, Hübel, Herzogenbuchsee (W. Niggeler)
Pfyl C., Hotel Drei Könige, Schwyz (Sekretariat)
Planzer Guido, Hauptplatz, Brunnen (A. Matter)
Speidel K., Dr., Rektor des Lehrerinnenseminars, Aarau (R. Bosch)
Stark Alfred, Postverwalter, Bischofszell (Sekretariat)
Stöcklin Fritz, Aeschenvorstadt 43, Basel (H. A. Cahn)
Suter J. K., Im Zimmerhof 14, Basel (E. Schroth)
Werenfels-Graf M., Frau, Grenzacherstraße 325, Basel (W. Niggeler)
Zaugg Erneste, peintre-décorateur, 35, av. du Temple, Chailly sur Lausanne (O. Tschumi)
Zinniker F. J., Pfarrektor, Schubertstraße 4, Luzern (Institut)

Studentenmitglieder:

Bodmer Martin Ludwig, Zollikerstraße 60, Zürich (V. Geßner)
Clairmont Christof, Genferstraße 30, Zürich (V. Geßner)
Clavuot Oscar, stud. phil., Clausiusstraße 21, Zürich (A. Lambert)
Dietrich Felix, Herzogenbuchsee (S. Joß)
Hartmann Alfred, Sternenbergstraße 10, Basel (E. Vogt)
König Hch., jun., Ristenbühl bei Matzingen (Sekretariat)
von Merhart U., stud. phil., Pelikanstraße 19, Zürich (V. Geßner)
Schöni Hans, Bahnhofstraße 18, Burgdorf (R. Wyß)
Schroth Ernst, Morystraße 57, Riehen (Institut)
Vogt René, Sissacherstraße 23, Basel (P. Bouffard)
Wyß René, Hochstraße, Herzogenbuchsee (F. Dietrich)

Das Institut für Ur- und Frühgeschichte

Nachdem der Kanton Baselstadt das Haus am Rheinsprung 20 in geschmackvoller Weise renoviert hatte, konnte die offizielle *Einweihung des Institutes* am 28. März 1943 unter Anwesenheit der Bundesräte Etter und Häberlin, der Vertreter der Basler Regierung, der zugewandten Gesellschaften und Museen und ausländischer Fachleute durchgeführt werden. Am 11. April fand für die Mitglieder der Gesellschaft eine besondere Führung, verbunden mit Exkursion nach Augst statt, an der sich über hundert Personen beteiligten.

Das *Personal* des Institutes setzte sich folgendermaßen zusammen: Leiter: Prof. Dr. R. Laur-Belart; Sekretärin: A. Peter; Geometer: A. Wildberger; wissenschaftlicher Assistent während des größern Teiles des Jahres: W. Drack, aushilfsweise: P. Bouffard und Beatrice Brülhart.

Die Hauptarbeit galt dem Aufbau der *Fachbibliothek*, die bereits auf rund 3000 Nummern gebracht werden konnte, und der Erstellung des *Zettelkataloges*. Vom Sekretariat wurde der *römische und frühmittelalterliche Teil der Landesaufnahme* mit Ausnahme des Kantons Thurgau übergeben. Die Assistenten arbeiten vor allem an der *Inventarisation der römischen Villen und der völkerwanderungszeitlichen Gräberfelder*. Für den neuen *Schulatlas der Schweiz* wurden die Blätter Römerzeit und Völkerwanderungszeit bearbeitet, für das JB. der SGU. der frühgeschichtliche Abschnitt. Der Geometer erstellte die Topographie des Bergkopfes Castello di Tegna im Tessin und, zum Teil in eigener Vermessung, Pläne der Ausgrabungen in Augst, Vindonissa, La Grange, Tannay, Büron, Oberbuchsiten, Kirchdorf, Sarmenstorf, Kempraten, Glarisegg, Baden, Nyon und Dulliken; er zeichnete an den Plänen für die Monographie über das Wittnauerhorn.

Als erste *Lehrgrabung* wurde vom 12.—17. Juli 1943 zusammen mit dem waadtländischen Kantonsarchäologen ein kleines Lager auf Vernand bei Mont-La-Ville organisiert, an dem sich 6 Archäologen beteiligten (S. 101 f.). Die Kurskommission übertrug dem Institut die wissenschaftliche Leitung des *2. praktischen Kurses der SGU.* in Kirchdorf bei Baden.

Der Leiter besuchte verschiedene *Ausgrabungsplätze* im Inland und suchte die Verbindungen mit dem Ausland nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten. Im Winter wurde mit den *Vorträgen* im Institut begonnen, zu denen die Mitglieder der SGU. aus Basel und Umgebung eingeladen werden (S. 10). Es wurden 4 Nummern der *Ur-Schweiz* herausgegeben.

Die *Aufsichtskommission* hielt zwei Sitzungen ab, an denen Rechnung und Budget genehmigt, die Reglemente für den Betrieb aufgestellt und das wissenschaftliche Arbeitsprogramm besprochen wurden. Ferner wurde beschlossen, für Publikationen mittleren Umfanges eine eigene Schriftenreihe herauszugeben.

Kommissionen

1. Aufsichtskommission des Instituts: Präsident: Dr. Th. Ischer, Bern; Vizepräsident: A. Matter, Ingenieur, Baden; Kassier: W. Niggeler, Ingenieur, Baden; Dr. L. Blondel, archéologue cantonal, Genève; Dr. R. Bosch, Kantonsarchäologe, Seengen; L. Bosset, archéologue cantonal, Payerne; W. Burkart, Kreisförster, Chur; Dr. P. Collart, Genève; A. Gerster, Architekt, Laufen; K. Keller-Tarnuzzer, Sekretär der Gesellschaft, Frauenfeld; Dr. Ch. Simonett, Konservator, Brugg; Professor Dr. Otto Tschumi, Bern; Dr. F. Wenk, Basel. Über ihre Tätigkeit siehe oben.

2. Kurskommission. Präsident: Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld; Kursleiter: Dr. E. Vogt, Zürich; Kassier: Dr. R. Bosch, Seengen; A. Matter, Baden. Der 9. Urgeschichtskurs wurde vom 25. bis 27. September in Kirchdorf und Baden durchgeführt, und zwar als praktischer Grabungskurs mit dem Thema „Sondierung eines römischen Gebäudes unter erschwerten Umständen, Ausgrabungstechnik, Vermessung

und Photographie". Die Leitung des Kurses war unserem Institut übertragen worden, das sich seiner Aufgabe meisterhaft entledigte. Leider waren die Arbeiten durch sehr schlechtes Wetter behindert, aber da die Teilnehmerzahl nur klein war, konnte trotzdem sehr wirkungsvoll gearbeitet werden.

Die Kurse wurden seinerzeit auf Antrag von Herrn A. Matter in unser Arbeitsprogramm aufgenommen. Der Initiant hat selbst jahrelang als Präsident der Kurskommission die Kurse organisiert und durchgeführt. Wenn er das Präsidium nun abgegeben hat, gebührt ihm ein besonderer Dank der Mitgliedschaft und des Vorstandes, sowie aller, die seine Kurse besucht haben.

3. *Monographienkommission.* Präsident: Dr. Th. Ischer, Bern; Professor Dr. R. Laur-Belart, Basel; Dr. E. Vogt, Zürich. Da es trotz Entgegenkommen des Politischen Departementes in Bern nicht möglich war, mit dem in England internierten Herrn Dr. Bersu in Verbindung zu treten, mußte mit der Herausgabe seines Buches über das Wittnauerhorn noch zugewartet werden. Die Kommission nahm ein neues Manuskript zur Publikation an. Sein Titel lautet: Die Keramik der Augster Thermen. Verfasserin: Frau Elisabeth Ettlinger-Lachmann.

Lokalveranstaltungen

Da über die Art und Weise, wie lokale Veranstaltungen durchgeführt werden können, Unklarheiten bestanden, hat der Vorstand der Gesellschaft folgenden *Beschluß* gefaßt: „Der Vorstand begrüßt die Veranstaltung von lokalen Vorträgen und Exkursionen. Diese müssen ihre Unkosten jedoch selbst decken. Wenn Veranstaltungen im Namen der SGU. durchgeführt werden, haben sich die Veranstalter rechtzeitig mit dem Sekretariat darüber in Verbindung zu setzen. Solche Veranstaltungen sollen nur von oder unter Hinzuziehung von Fachleuten organisiert werden und mit Fachleuten als Referenten oder Exkursionsleitern."

Notre membre d'honneur, le professeur Eugène Pittard, à la demande de notre Société et de la Société neuchâteloise des Sciences naturelles a fait une conférence dans l'aula de l'Université de Neuchâtel avec le titre suivant: *L'art admirable des hommes préhistoriques.* Cette conférence qui avait attiré beaucoup de monde a eu grand succès.

Il nostro socio, Dott. A. Ganßer-Burckhardt, di Basilea, l' 8 aprile ha tenuto alla sede del Circolo Ticinese di Cultura, a Lugano, e per iniziativa del Circolo stesso e della Società Svizzera di Preistoria, una conferenza, sulla *scoperta di oggetti di cuoio romani nel campo militare di Vindonissa.* La bella conferenza, ripetuta a Lugano, avrebbe meritato un più largo concorso di pubblico. Dopo aver trovato una larga eco nella stampa italiana ed estera, la conferenza fu pure favorevolmente commentata o menzionata dal „Corriere del Ticino", dalla „Gazzetta Ticinese" e dall' „Illustrazione Ticinese". La direzione della Radio Svizzera-Italiana ha invitato il Dott. Ganßer a fare una comunicazione alla Radio, sulle sue scoperte.

Per incarico della nostra Società il sig. Aldo Bassetti, in febbraio, marzo e aprile, è stato in rapporto colla Commissione Culturale Mesolcina-Calanca in Roveredo e Mesocco, col Circolo di Cultura Biasca e Valli, in Biasca, e col Circolo di Cultura e colla Associazione Storico-Archeologica Ticinese, in Bellinzona. E' risultato al relatore che le suddette istituzioni seguono con vivo interesse le nostre ricerche. In seguito, un buon numero di Ticinesi sono divenuti membri della nostra Società. A nome di questa porgiamo loro il più cordiale benvenuto.

Im Dezember veranstaltete die Naturforschende Gesellschaft Bern gemeinsam mit unserer Gesellschaft einen Vortragszyklus über das Thema „*Naturforschung und Urgeschichte*". Es sprachen die Herren D. Andrist über das Schnurenloch (28. JB. SGU., 1936, 26), A. Andrist über das Ranggiloch (26. JB. SGU., 1934, 15), W. Flückiger über die Chilchlihöhle (S. 21) und Professor Dr. O. Tschumi über die „*Kultur der Steinzeiten*". Auch diesen Veranstaltungen war bei den Zuhörern und in der Presse ein großer Erfolg beschieden.

On a essayé à Lausanne de réunir régulièrement nos membres pour des soirées et des excursions. Cette initiative ne semble pas avoir eu de succès, aussi ces réunions, malheureusement, ont dû être interrompues.

Wir erwähnen hier schon, daß durch die Initiative von Herrn Direktor Wegmann-Jeuch sich ein *Zürcher Zirkel* unserer Mitglieder gebildet hat, der sich jeden zweiten Mittwoch des Monats von 18 Uhr an im Restaurant des Zunfthauses zur Waag auf dem Münsterplatz trifft. Es werden dort immer kleine Vorweisungen, Mitteilungen und Vorträge geboten und von Zeit zu Zeit auch Exkursionen vereinbart. Die Institution hat in Zürich großen Beifall gefunden.

Ein *Basler Zirkel* hat sich um unser Institut herum gebildet. Die Zusammenkünfte werden von Fall zu Fall vereinbart. Es sind in ihnen eigentliche Vorträge vorgesehen, deren erster Herr Dr. Chr. Simonett über „*Die Löwengreifen von Augst*" hielt. Es sollen auch Exkursionen veranstaltet werden (S. 8).

II. Totentafel und Personalnotizen

In Wohlen (Aargau) starb unser langjähriges Mitglied Dr. Emil Suter, dessen Begeisterung für die Heimatforschung in erster Linie die Gründung der Historischen Gesellschaft des Freiamts zu verdanken ist. Der Verstorbene ist in unsern Kreisen namentlich durch seine Ausgrabungen im Hohbüel (22. JB. SGU., 1930, 52) und im Häslerhau (20. JB. SGU., 1928, 45), Gemeinde Wohlen, und im Heuel-Boswil (22. JB. SGU., 1930, 57) bekannt geworden, dann aber auch durch viele kleinere Ausgrabungen innerhalb seines Arbeitsgebiets.

In Carl Moor-Hurter, Ingenieur, in Basel verloren die Basler Forscher einen eifrigen und uneigennützigen Mitarbeiter bei den Ausgrabungen und Konservierungen in Augst.